

Gaby Böttcher

am 24. September 1967
Liedermacher
G. Jahr

Zur Erinnerung

Für Giselbert
von

Hephana
Bert

Christine

Für meine liebe
Christe von
Lied.



Christe
Lieber
Christe
Lied
Lied
Lied

Erinnere dich oft an

Deine
Liedern

Zur Erinnerung
an die Vipa
Keller

Zur Erinnerung
an
Lied

Zur Erinnerung
an
Lied

H. Reinhold

Zur Erinnerung
an
H. Reinhold



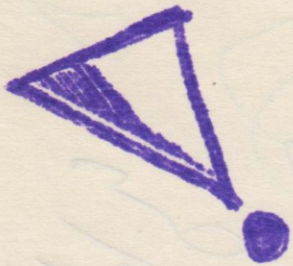


12a



Zur Erinnerung an Ihren Klassenleiter der
WGS Wesden

f. Röhmes
Von seinen Schülern
Gerdin



Nachbemerkung:

Was nicht von uns ist,
ist geklaut.

Noch eine Nachbemerkung:

Der Redaktion gefällt die Zeitung.
Wenn sie nicht gefällt, ist selbst
daran schuld.

Die allerletzte Nachbemerkung:

Après nous
le déluge!

für Elbabeth
von Tiedes b.
H. S. o

REMINISZENZEN

der vergangenen 4 Jahre -

aufgezeichnet von der Klasse 12 A

Werdau, 28. Juni 1967

Red.-Kollegium

schneidebühndret



Zum Geleit:

Die Annahme ist nicht von der Hand zu weisen, daß es auch dann noch Lehrer geben wird, wenn es längst keine Schüler mehr gibt.

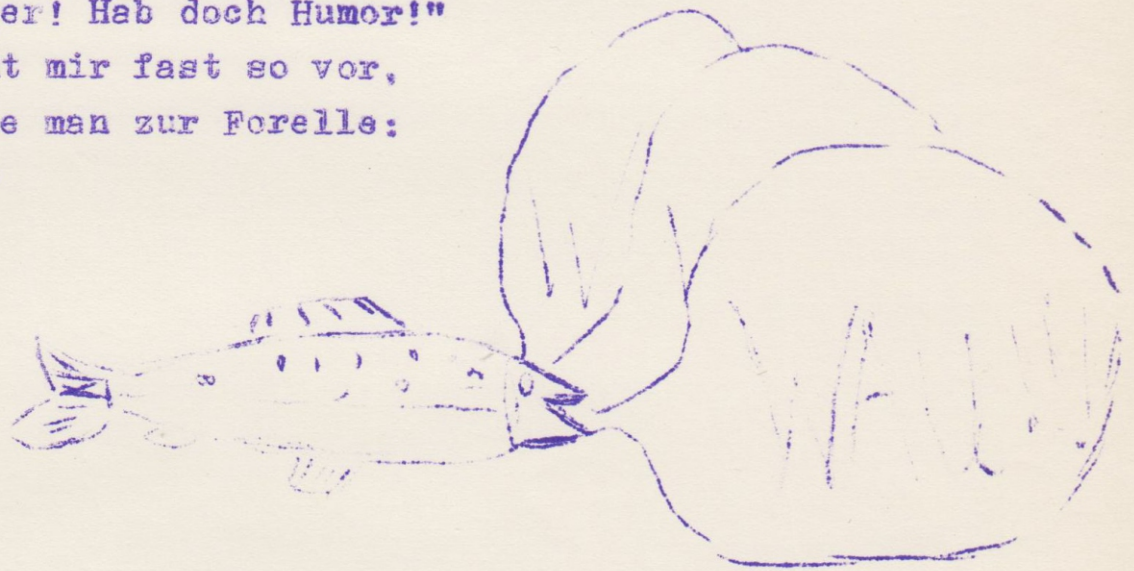
von uns

E p i g r a m m e

Zuviel verlangt

"Philister! Hab doch Humor!"

Das kommt mir fast so vor,
als sagte man zur Forelle:
"Belle!"



wir möchten mit Nachdruck unterstreichen, daß obenstehende Behauptung keinesfalls eine versteckte Anspielung auf unsere Lehrer sein soll, die ja schon Humor bewiesen haben, indem sie uns 4 Jahre auf dem Halse hatten.



Nuance

Mach täglich einen Klimmzug.
Das hält jung.

Doch K und G sind streng zu
unterscheiden.

Den Drang zum Glimmzug solltest
du vermeiden.

Er führt zu Siechtum und Beer-
digung.

Das steht in keinem Schulbuch . . .

(Sonett für Okarina und Triangel)

=====

1. Wir hatten einen Studienrat, ein sehr korrekter Mann,
der fing mit seinem Unterricht noch vor dem Klingeln an.
Und war die Stunde endlich um, da war'n wir sehr lädiert,
denn er hat uns das Wichtigste herauskristallisiert.
(Und wieder eine reine Arbeitsstunde!)

Das steht in keinem Schulbuch, das steht in keinem Schulbuch,
so exquisite Sachen kann nur der Direx machen.
Drum steht's in keinem Schulbuch, drum steht's in keinem
Schulbuch,
der Direx ganz alleine stellt so was auf die Beine.

- . - . - . -

2. Der Mann, der uns im Sport trainiert, war ziemlich oft ver-
zagt,
Miniskus und Achillessehne haben ihn geplagt.
Das Ausseh'n seiner Sportfigur hat viele schon getäuscht,
seh er 'nen Barren oder Bock, dann ist er schnell ent-
fleucht.

Das steht in keinem Schulbuch, das steht in keinem Schulbuch,
so einen Mann mit Reißen, ham wir nur aufzuweisen.
Drum hört mal her, Ihr Leute, wir sagen es Euch heute:
Wer sich dem Sport ergeben, der hat ein ruhiges Leben.

- . - . - . -

3. Und auch im Fach Geographie, da war er sehr gewandt,
die neue Karte war nur schuld, daß England er nicht fand.
Und daß die Lava weiblich ist, das war ihm völlig neu.
Doch als er wurde aufgeklärt, da sagte er ganz scheu:

Das steht in keinem Duden, das steht in keinem Duden
das kann man nur vermuten, das kann man nur vermuten.
Auch steht in keinem Duden, auch steht in keinem Duden,
daß, wenn 'ne Sache 'mal nicht klappt, man ist gleich
eingeschnappt.

4. Auch hatten wir 'nen Fußballfan, sehr wohlgenährt und jung,
er hat ein neues Wort kreiert, die SELBSTBESCHÄFTIGUNG.
So gingen die Stunden schnell vorbei, da hatte er was los
und schrieb jemand ein mot verkehrt, gab er 'nen Rippenstich.

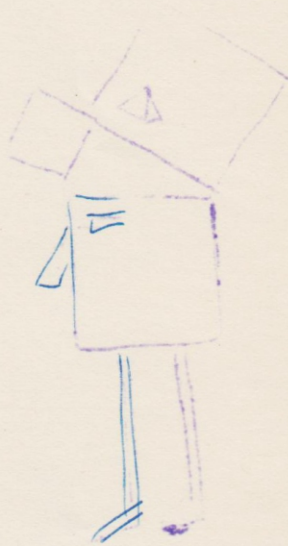
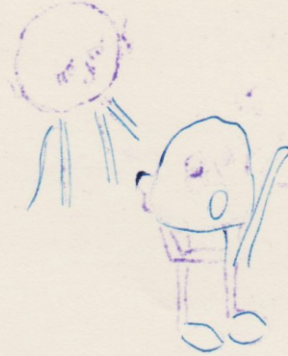
Das steht in keinem Dictionnaire, das steht in keinem
Dictionnaire,
ja solche Lehrmethoden sind wirklich neue Moden.
Drum stehts in keinem Dictionnaire, drum stehts in keinem
Dictionnaire,
welch' große Sprachgenialität uns da verlorengelassen.

5. Die schönste Stunde der ganzen Woche war die Stabüstunde.
Ein Mann, den man Wittkowsky nennt, tat uns die Stabü kund.
Den Stoff beherrscht' er wunderbar, schaut' nicht ins Buch
hinein
und schon nach einer Viertelstunde schloß die Klasse ein.

Er gab sich große Mühe, er gab sich größte Mühe
doch sollt ihm nicht gelingen, uns etwas beizubringen.
Die Höhen der Philosophie, ja die erklimmen wir nie.
Und auch die Schafwollsocken, die konnten uns nicht locken.

Ein Limerick

ein staccatomensch namens piehler
der quälte mit mathe die schüler
wir haben verhandelt
er hat sich gewandelt
uns allen von da ab gefiel er.

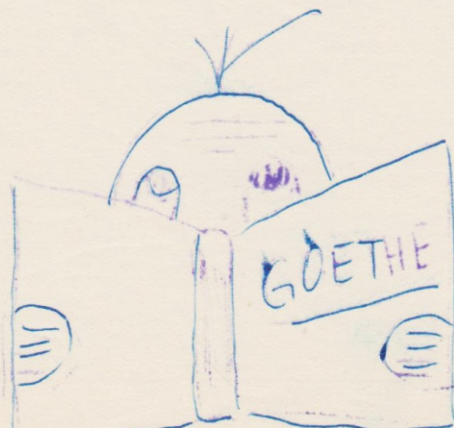


Noch ein Limerick

ein künstler mit schwarzem pullover
der machte uns schüler nur doofer
er predigte kunst -
uns fehlte der dunst
doch unbeirrt bild für bild schuf er

Kein Limerick

Pfingsten, das liebeliche Fest, war gekommen,
da hat der Sir "Reinecke Fuchs" durchgenommen.
Sein Hobby war Goethe. Er wußte genau, wann
küßt dieser Lilli, wann liebte er Frau von Stein,
oh, lieber Herr Flemmig,
Sie war'n stets so heiter. . . usw. usw.

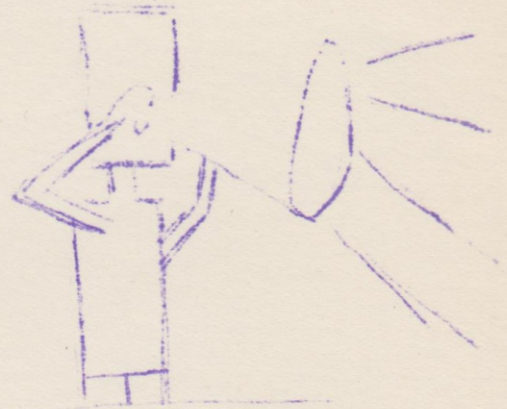


Auch kein Limerick

Die Stimme wankt und weicht nicht.
Herr Klopfer denkt: Es reicht nicht
für dieses
Klassenzimmer.

Die Stimme weicht und wankt nicht
Herr Klopfer denkt: Es langt nicht
für dieses
Klassenzimmer.

Langt nicht?
Reicht nicht?
Schrille
Stimme
wankt nicht,
weicht nicht.



Wieder ein Limerick:

ein biologe, aus angst, das wir uns
jetzt schon vermehren
machte den versuch, uns aufzuklären.
doch es blieb beim versuch -
wußten selber genug
nun ja, sein bemühen in ehren.





Ode an die Musa

Wir woll'n preisen nun die eine,
die uns stets ein Vorbild war,
wollen dankbar uns erweisen,
ihr gedenken immerdar.
Ist auch manches schwergefallen,
ihr zuliebe lernten wir.
Und was sie uns beigebracht,
das demonstrieren wir jetzt hier:

Caesar fiel in Gallien ein, holla hi, holla ho
Catull liebt ein Mädelein, holla hia ho.
Catilina sich verschwor, holla hi, holla ho
Cicero kommt das spanisch vor, haut ihn übers Ohr.

Und wir wünschen ihr das Beste
für die nächsten hundert Jahr,
daß auch unsere Enkel wissen,
wer der große Caesar war!

Annoncen

Ich weiß nichts, ich kann nichts, ich lerne nichts -
frage mich selber, woher die vielen guten Zensuren
kommen!

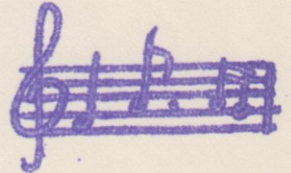
Gerhard Jahn

Wer lacht mehr über die eigenen Späße als ich???
Aneonsten ein Glas Schnaps - und ich bin lustig.

Gabi, E.

Gebe stundenweisen Unterricht im Musikmalen
(Preis: 3 LP, 5 Single) Mädchen bevorzugt!

Vipa



Vorsicht!!! Steche nach hinten, besonders in
Biostunden.

Gudrun

S u c h e dringend Korsett, das nie
ausleiert. Angebote erbeten an

Fritz Beyerlein

Biete mich als Rugby-Spielerin an. Finde immer
den Ball.

Die schnelle Ellen

Ich bin klein, mein Herz ist noch rein.
 In der Liebe gar nicht keck, schwinge
 lieber um das Beck.
 Küssen ist bei mir verboten, turne lieber
 auf dem Boden.
 Schaue nicht nach Mini-Rock,
 hüpfе lieber über'n Beck.

Oskar der Scharfe



Zirkus Martinella Böhmelli
 präsentiert Weitaprunge mit
 anschließendem Salto vorwärts.

"Ich bin der böse Gottfried"
 sagte Gottfried.

H.-C. Neudert

Mein Name ist Hase, komme di-
 rekt aus dem Walde und weiß
 von nichts.

Gaby G.

Gluck, gluck, gluck - weg war er

Der Tiefsentaucher Siegi



Ich möchte bemerken, daß ich mich nicht an der Dichtung
über einen gewissen Künstler beteiligt habe, da ich die
einzige war, die sich auf den Zeichenunterricht gefreut hat.

Andrea

π

Ich danke dem Herrn Pishler auch recht
schön, daß er mir so gut über die Runden
geholfen hat.

Claudi

Siehst du den Mond von Soho . . .
Wo du hingehst, da will auch ich sein.



Schütze Martha im letzten Glied

Wer wirft mir ein Stichwort zu -
entwickle daraus sofort einen Roman.

Christl

A L L E 'mal herhören!!!

Sollten sich im Laufe des Abends Diskrepanzen ergeben,
so werde ich selbstverständlich strategische Maßnahmen
anordnen.

Armeegeneral in spe Wille

Im rechten Moment einige
passende Worte - und die
"2" im Sport ist gerettet.

Karin

Trotz Schnupfen, Heiserkeit
und Mann.- das Abitur gemeistert
werden kann

Liesl

S u c h e

Witzbuch mit Anleitung zur Erfassung der Pointen.

Fensterreihe letzte Bank

2
0

Wer hält mir das grüne Früchtchen
vom Halse, da ich sonst in Gewissens-
konflikte gerate (zwei Seelen wohnen
ach in meiner Brust!)

Steffi

Ehrenerklärung!

Hiermit erkläre ich die des Nachkorrigierens der Französisch-
arbeiten bezichtigte Lore Nagel für rehabilitiert und nehme
meine Klage (Ausrede) mit dem Ausdruck größten Bedauerns zu-
rück. Vor Weiterverbreitung wird gewarnt.

Werdau, im November 66

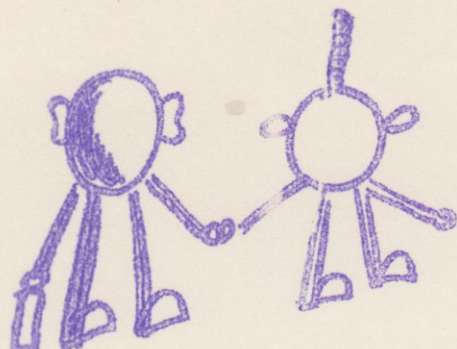
G.A.

Wer guckte oft einmal, zweimal und dachte: "Nenu?"
Für wen war fast jeder ein Kamerad Schnürschuh?
Wen rettete vor dem ko der Gong (sprich Klingel)
allein?
Wer hatte oft Recht, nur ruhig muß' er sein?
Die Antwort kennt jeder, der ihn je sah:
Herr MEIGEN, oder was heißt uns da!

Herrn Wittkowskys vermutliche Meinung über unsere Kommerz-
Zeitung:

" DAS GIBT'S NICHT! "

Wir gingen zusammen zur Schule (manchmal führen wir auch),
saßen zusammen - und führen zusammen nach Hause (manchmal
gingen wir auch).



Hanna u. Gisela

Ich bin der Geist, der stets verne

Krytze

Ich trat besonders dadurch hervor, daß ich nie besonders
hervortrat.

Ingrid

2

Wer gleicht mir an (Blöd-)sinnigke

Gerhard H.

Hiermit möchte ich einigen Lehrern kundtun, daß ab sofort
das billige Abendbrot aufhört.

Gaby Böttcher

Der größte Irrtum meines Lebens -
die letzten vier Jahre!

Harald

(x x x -

3 Kreuze

Herr Werner in Chemie(nicht zum ersten Male vom Thema abweichend): Na ja, die Berufsausbildung hat eben auch zwei Seiten. Ein Bekannter von mir will Medizin studieren und hat seinen Facharbeiterbrief als Schlosser gemacht. Nun, immerhin hat er dadurch den Vorteil, wenn er zu einem Patienten gerufen wird, der sich eingeschlossen hat, daß er sofort die Tür öffnen kann.

oooooooooooooooooooo

Herr Neidel: "Wenn ich "er" sage, so meine ich das Lanzettierchen." (Ist "er" nicht männlich, lieber Herr Neidel?)

oooooooooooooooo

Christl in Französisch: "Herr Ahnert, sind Sie die nächste Stunde noch frei?" (Sie meinte natürlich für den Unterricht).

oooooooooooooooo

In Chemie(Herr Werner): "Wie gewinnt man tierische Fette?"
Darauf Claudia prompt: "Indem man die Tiere schlachtet."

oooooooooooooooo

Herr Pichler in Astro: "Die Bewegung zweier Körper beruht auf der Anziehungskraft ihrer Massen. Andere Anziehungskräfte sind jedoch nicht ausgeschlossen."

oooooooooooooooo

Herr Flemmig: "Sie stürzten sich in selbstmörderischer Absicht in den Brunnen."

(Stürzt man sich denn in einer anderen Absicht in den Brunnen?)

oooooooooooooooo

Krytze liest Marchwitza: "Ich saß halbnackt im Kohlfeld..."
("Kohlenfeld" - so mußte es natürlich richtig heißen.)

oooooooooooooooo

INVENTAR

I.

Ein Studienrat - ein Eingang - 2 alte
Turnschuhe - 3 Klassenzimmer - viele
Bänke - 1 kaputter Stuhl - viele kaputte
Stühle - Ein Ausgang - 1 verstopftes Klo -
1 Hausmeister - 2 Flaschen Fehling - 1 To-
tenschädel - 1 Schüler - 1 Aquarium - viele
Fische - 1 Landkarte - Europa - 2 Landkarten
Asien - etwas vergammeltes Zeichenmaterial -
1 dummer Schüler - 1 Reagenzglasständer -
keine Reagenzgläser.

II.

1 Werttafel - viele Wandtafeln - 1 Pleck-Büste -
1 Humboldt-Bild - keine Goethe-Büste - 1 halb-
intelligenter Schüler - 1 ausgestopfte Eule -
und noch ein Studienrat - 1 Wasserfleck -
1 knarrendes Podium - viele Schüler - eine
Schulsekretärin - kein Umkleideraum - 22 Lenin-
bände - eine Feuerglocke - 1 Bielhelfer - kein
Sportplatz

III.

Episoden

Steffi in Chemie (Über den amphoteren Charakter von Metallen) auf Herrn Werners Frage, was denn ein Amphib sei: "Ein Walfisch ist eins, 'mal ist er im Wasser, 'mal kommt er raus."

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Herr Pichler im Physikunterricht: "In welchem Bereich muß beim Fotografieren der Gegenstand sein?"

Hans-Christi n: "Vor der Kamera."

.....

Herr Werner: "Was entsteht, wenn man auf Fettsäure Milchsäurebakterien einwirken läßt?"

Gabi Ebert: "Quark!"

.....

Herr Flemmig (2 Min. vor Schluß d. Deutschstunde):
"Jetzt nehmen wir schnell noch das Gedicht - es wird ja jeden Moment klingen - von Werner Bräunig durch."

!!!!!!!!!!!!

Im Lateinunterricht: "Ich habe heute so einen langweiligen Tag gehabt", bemerkte Fräulein Nagel, "und möchte jetzt 'mal 'was Flottes erleben."

Joachim: "Na, wir auch."

Fräulein Nagel: "Das liegt ganz an Ihnen."

am Rande . . .

Wirrwar

oder



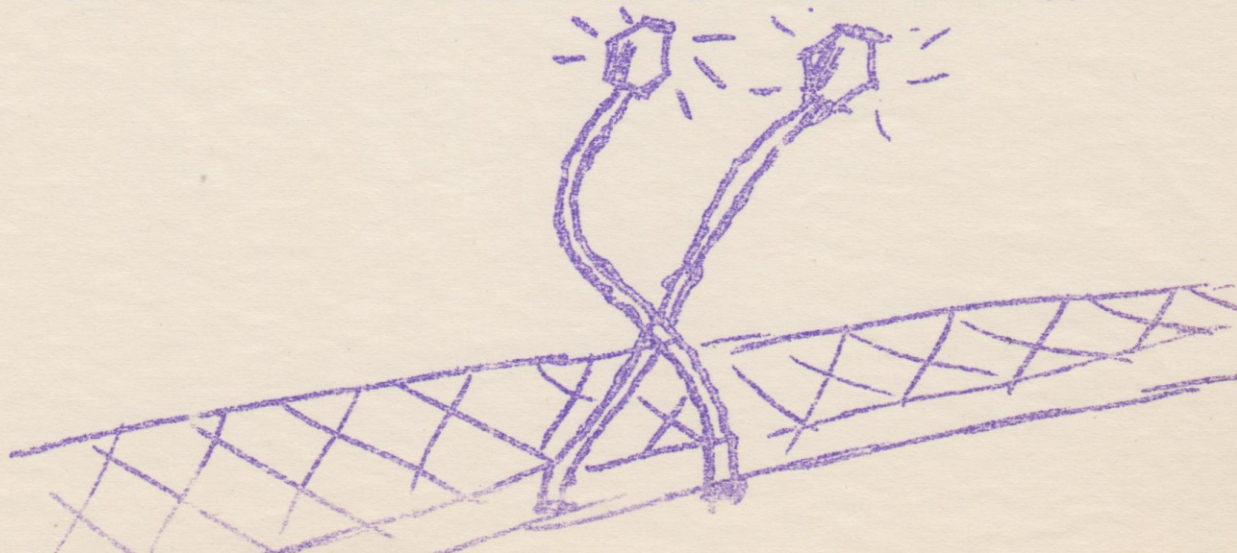
29. Juni, 3 Uhr morgens

Grad aus dem Wirtshaus komm' wir heraus,
Straße, wie wunderbar siehst du uns aus!
Rechterhand, linkerhand, beides vertauscht,
Straße, wir merken wohl, du bist berauscht.

Was für ein schief Gesicht, Mond, machst denn du?
Ein Auge hat er auf, eins hat er zu!
Du bist betrunken, das merken wir schon,
Schäme dich, schäme dich, alter Patron!

Und die Laternen, was müssen wir sehen,
Die können alle nicht aufrecht mehr stehn.
Wackeln und Fackeln die Kreuz und die Quer,
Scheitern betrunken uns allesamt schwer.

Wagen wir, die einzig noch nüchtern jetzt sind,
Uns in den Wirrwar da draußen nun hin?
Das scheint uns bedenklich, ein Wagestück!
Kehr'n wir nicht lieber ins Wirtshaus zurück?!



Ha**bt**

D**ank**!

A l l e n unseren Lehrern, besonders
unserem Klassenleiter, Herrn Röhner,
möchten wir ein herzliches Dankschön
sagen, daß sie uns vier Jahre lang auf-
opferungsvoll und hilfsbereit zur Seite
standen.

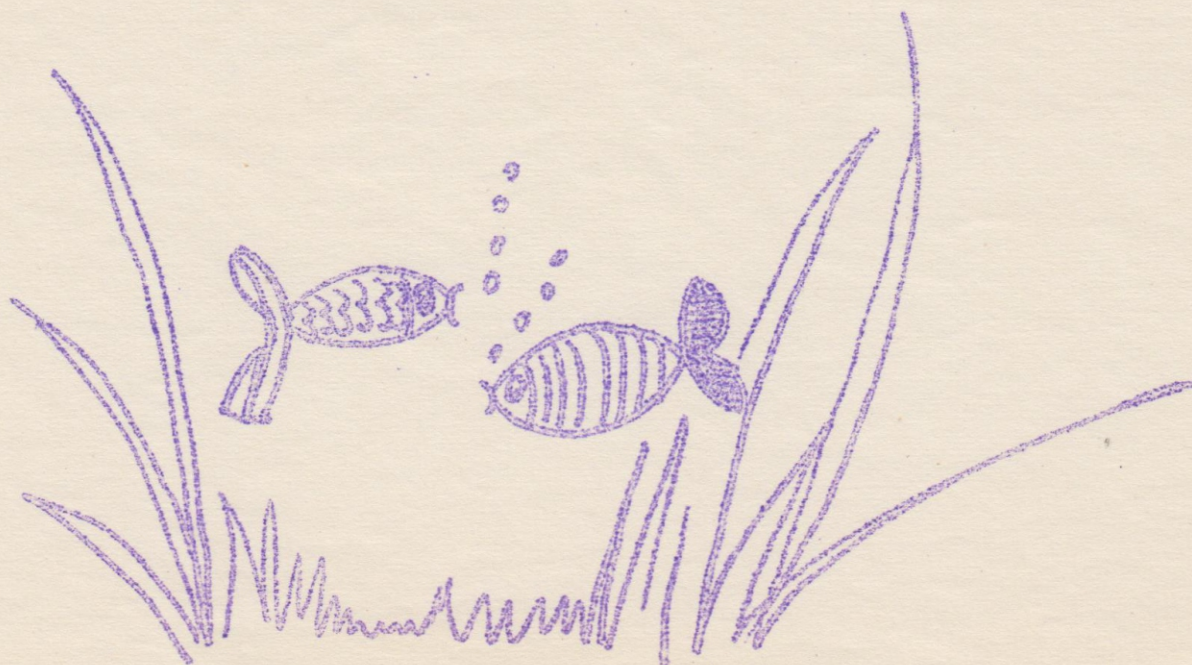
Wir werden uns immer gern unserer Ober-
schulzeit und unserer Lehrer erinnern.

25 Pennäler(innen)



Fisches

Nachtgesang







M. Wolf, Ingolstadt

G. Röcke

DVS = W. Vi M

G. Jahn

Handwritten scribbles

Zur freundlichen Erinnerung

Itches

G. Röcke

Kimm's Licht! was

Leipzig



Gerhard Jahn

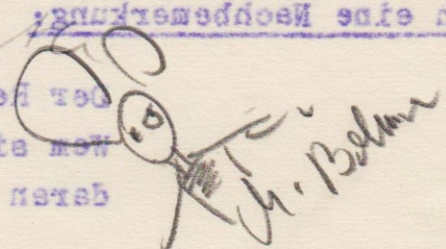
Nachbemerkung:

Von

Quint Japhan Bo

Noch eine Nachbemerkung:

Der Redaktion gefüllt die Zeitung.
Wenn sie nicht gefüllt, ist selbst
daran schuld.



Alles Gute! "Myza"

Die allerletzte Nachbemerkung:

G. Jahn
Handwritten notes and scribbles

Volker Rottner

Handwritten scribbles

Handwritten scribbles

Zur freundlichen Erinnerung
Sie dan, was
Weilbar für Solus
Handwritten notes

Zur voll. Erinnerung
Beine datti
Dresden

Edith Schumann

Martha Höpfer
Volkmann

Alwin Schenker

Ruth Schenker
Gisela Schenker
Gudrun Kiesel

H. Fischer

Friedrich Fensel

Birgit E. He

Karla Berg

Peter Herzog

Reinhard Hofmann

Frank Dierel
(Tanzstundenherr)

Richard Segel

Birgit Müller

W. Jahn

U. Müller

Henr. Dierel
Gudrun Schenker

K. Hartlieb

Christel

Sarah B.

W. Segel
(Ulli Jahn)

Maria Rutenauer

M. Keller

Oliver Brand

Heidi Bezer

Peter Rühl

Kennel

A. Mansch

Antje Krebs

Boach Pleders

Werner Wicken
H. Kock

Christel
Kiesel



Torstunde im Jahre 1964 im Klub

Petra, Rüd, Thua, Duimar, Gabi, Felix, Karin, Ulli, Ker u. Frau Klunrich, Kuga, Ulli-Jahn,
 Andra, Jrs, Peter, Elisabeth, Martin, Spatz, Künst, Karin W. Joachim J., Anja, Peter Bhl,
 Gudrun, Rurhard, Regin, Christian, Christiane, Joachim Koch, Christa, Ulli Port,
 Hepp, Volkmar, Gisela, Matthias Kaut, Elisabeth, Frank Dietzel, Christel, Uli, Borge
 Gerhard, Britian, Wolfgang, Rudi, Ake, Werner Wiedemann, Gisela



